

14. Juni 2009 - 11. Sonntag i. Jkr. B

Ez 17, 22-24

So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme ein Stück vom hohen Gipfel der Zeder und pflanze es ein. Einen zarten Zweig aus den obersten Ästen breche ich ab, ich pflanze ihn auf einen hoch aufragenden Berg. Auf die Höhe von Israels Bergland pflanze ich ihn. Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder. Allerlei Vögel wohnen darin; alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige. Dann werden alle Bäume auf den Feldern erkennen, dass ich der Herr bin. Ich mache den hohen Baum niedrig, den niedrigen mache ich hoch. Ich lasse den grünen Baum verdorren, den verdorren erblühen. Ich, der Herr, habe gesprochen, und ich führe es aus.



*Gott der Gärtner entscheidet,
welche Pflanzen vermehrt und gepflegt werden.*

*Gott schneidet und vermehrt,
reißt aus und rettet.*

*Der Gärtner bringt Pflanzen zum Blühen,
er gräbt um und düngt.*

*Menschen sind mehr als Pflanzen,
Gott ist mehr als ein Gärtner.
Lassen wir Leben und Liebe wachsen.*